

Zeitschrift:	Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie
Herausgeber:	Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie
Band:	54 (1947)
Heft:	2
Rubrik:	Färberei, Ausrüstung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Färberei, Ausrüstung

Neue Farbstoffe und Musterkarten

CIBA AKTIENGESELLSCHAFT, Basel

Unter der Bezeichnung **Cibanonrotbraun R® Pulver** und **Mikropulver für Färbung**, bringt die Firma einen neuen von ihr in den meisten Industrieländern patentierten bzw. zum Patent angemeldeten, nach dem Verfahren CII zu färbenden Küpenfarbstoff in den Handel, der dank seiner ganz hervorragenden Licht-, Wasch- und Bleichechtheit Färbungen liefert, die höchsten Ansprüchen genügen. Das Kundenzirkular Nr. 607/546 gibt über alle wissenswerten Eigenschaften Aufschluß.

Unter der Bezeichnung **Cibanongelb 5GK®** gibt die Firma ihren reinsten gelben kaltfärbenden Küpenfarbstoff heraus. Die **Mikropulver-Marke**, worüber das Kundenzirkular 608/746 orientiert, ist für die Färbung bestimmt, währenddem die Mikroteig-Marke neben dem

Mikropulver für den Druck Anwendung findet. Das entsprechende Kundenzirkular trägt die Nr. 609/746. Der Farbstoff wird besonders zur Herstellung reinster Gelb- und Grüntöne auf stückfarbige Waschartikel und koch-echte Strickgarne verwendet.

Coprantingrün 3GLL, ein in den wichtigsten Industrieländern patentierter bzw. zum Patent angemeldeter Farbstoff ist ein neuer Vertreter der einbadig zu färbenden Coprantinreihe. Der Farbstoff färbt ein lebhaftes, gelbstichiges Grün von guter Abendfarbe und egalisiert auch auf streifige Kunstseide gut. Die guten Echtheitseigenschaften machen ihn zum Färben von Dekorations- und Damenkleiderstoffen, Trikotagen und Strickgarnen aus pflanzlichen Fasern geeignet. Das Kundenzirkular 610/746 orientiert über weitere Eigenschaften.

Firmen-Nachrichten

Auszug aus dem Schweiz. Handelsamtsblatt

The Sample Waving Machine Co. Ltd., bisher in Glarus, hat den Sitz nach Liestal verlegt. Die Gesellschaft bezweckt den Vertrieb von Textilmaschinen, insbesondere von Spezialmaschinen für Webereien. Das Aktienkapital beträgt Fr. 50 000, eingeteilt in 50 voll liberierte Inhaberaktien zu Fr. 1000. Verwaltungsrat: 1 bis 5 Mitglieder. Ihm gehören an: Rudolf Wyss, von Bern, in Zürich, als Präsident; Jakob Schildknecht, von Eschlikon (Thurgau), nunmehr in Gofau (St. Gallen); Max Ramp, als Vizepräsident, und Louis Rosenmund, diese beiden von und in Liestal. Erzenbergstrasse 51.

Oberholzer & Co., vorm. Robert Devicourt, in Zürich 2. Unter dieser Firma sind Jakob Oberholzer, von Wald (Zch.), in Kilchberg (Zch.), als unbeschränkt haftender Gesellschafter, und Peter Oberholzer, von und in Wald (Zürich), als Kommanditär mit einer Summe von Fr. 10 000, sowie Witwe Beatrice Devicourt, geborene Gruffy, von Wädenswil, in Zürich, als Kommanditärin mit einer Summe von Fr. 20 000, eine Kommanditgesellschaft eingegangen. Handel mit rohen Baumwollgeweben und Garnen. Dreikönigstrasse 18.

A. & H. Zivi S. A., in Genf, hat die Firmabezeichnung abgeändert in **Manufacture de Cravates Croix d'Or S. A.** anciennement A. & H. Zivi Société Anonyme.

Literatur

Die Webereien der Familie Näf von Kappel und Zürich 1846—1946. Festschrift zur Hundertjahrfeier der Seidenstoffwebereien vormals Gebrüder Näf AG und der Seidenwarenfabrik vormals Edwin Naef AG, verfaßt von Dr. Emil Usteri.

Es war eine prächtige Weihnachtsgabe, die die beiden Firmen ihren Geschäftsfreunden mit diesem Buch bereiteten. Dafür sei ihnen an dieser Stelle zuerst der beste Dank ausgesprochen. Und der Verfasser des Werkes verdient besonders Dank und Anerkennung, denn er hat damit einen sehr wertvollen Beitrag zur Geschichte der zürcherischen Seidenindustrie geliefert.

Einem kurzen Vorwort von Herrn Hans Näf und Frau Isabella von Salis-Hegi geb. Näf ist zu entnehmen, daß ihr Urgroßvater Johannes Rudolf Näf-Gallmann am 14. Oktober 1846 auf dem Statthalteramt des Bezirkes Affoltern a. Albis eine Firma eintragen ließ, als deren „vorzüglichsten Geschäftszweig“ er die Fabrikation von seidenen und halbwoollenen Stoffen nannte. Die Fabrikation wurde mit zwei Jacquardstühlen zuerst im Haus zu St. Peter an der Oetenbachgasse 11 in Zürich aufgenommen, nach sehr kurzer Zeit aber wieder eingestellt, denn noch im gleichen Jahre übersiedelte die Firma nach Kappel am Albis.

In einem einführenden Abschnitt schildert sodann Dr. Usteri die wirtschaftlichen Zustände im Kanton Zürich von 1830 und die Seidenindustrie, die längst vorher schon in Zürich heimisch war. Ueber die Gründung und Entwicklung der einstigen Firma hat er aus den Familien- und Geschäftsarchiven ein reiches Material zusammengetragen, gründlich studiert und fesselnd verarbeitet.

Es war für den 58jährigen Landwirt Näf, der mit irdischen Glücksgütern nicht gesegnet war, ein großes

Wagnis, sich auf einem Gebiet als Fabrikant zu betätigen, von dem er keine Kenntnisse hatte. Er wurde darin aber von drei Söhnen und einem „Anrister“ Hasler von Männedorf tüchtig unterstützt. Die ersten Jahre scheinen indessen gar nicht rosig gewesen zu sein. Dr. Usteri entnimmt dem Hauptbuch folgende Eintragungen: „In demselben Jahre (1846) siedelten wir nach Kappel über, betrieben das Geschäft mit vier Webstühlen Jacquard, mit denen wir schlechte Geschäfte machten; nebenbei haben wir mit einer Handzwirnmachine Strickgarn und Baumwolle fabriziert, womit wir damals etwas verdienten. Bald liquidierten wir die façonnierten Stoffe, da wir auf unseren Reisen in der Schweiz, welche wir nota bene zu Fuße machten und auf welchen wir nicht mehr als 1½ bis 2 Zürchergulden brauchten pro Tag, schlechte Geschäfte machten und während dem Sonderbundskrieg 1847 an den Krämern unser liebes Geld verloren. Wir fabrizierten dann auch Foulards, Taffet, Cravates, Marceline etc. und dehnten von 1848 an unsere Reisen nach Württemberg und Bayern aus, bis ins Jahr 1851 und 1852, wo wir dann das Reisen ganz aufgaben. Von 1849 bis 1853 verdienten wir etwas, aber bei der Krisis 1853/54 in Amerika ging wieder alles verloren, und noch viel dazu, so daß wir in drückender Lage uns befanden, aber immer mit Ehren und unter Gottes Hülfe davonsamen.“

Am 1. Januar 1851 nahm der Gründer seine beiden Söhne Johannes und Rudolf, von denen letzterer in einem Seidenhause in Zürich eine Lehre durchgemacht hatte, als zeichnende Gesellschafter in die Firma auf. Sie lautete von da an Joh. Rud. Näf & Söhne. Von Interesse sind einige Angaben über die damals verarbeiteten Rohmaterialien: Organzin Bengal, Trame Chine, Schappe sublime, Organzin souple, Trame coul. und Poil, aus denen folgende Stoffarten hergestellt wurden: Gros